

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger für die Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal: am Mittwoch und Sonnabend nachmittag. Abonnement vierteljährlich frei ins Haus 1,20 M., durch den Briefträger gebracht 1,30 M., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner Anzeiger für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt für das

R. Ämtergericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die in der ersten Zeile oder deren Raum 15 Pf. für auswärtige 20 Pf., Bekanntheit 30 Pf. Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt. Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 37.

Sonntag, den 9. Mai 1920.

13. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Ablegung der Wählerliste für die Reichstagswahl.

In Gemäßheit des § 9 der Verordnung vom 30. November 1918 über die Wahlen zur verfassunggebenden Nationalversammlung und des § 3 der Wahlordnung dazu vom gleichen Tage wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerliste für den am 3. Juni dieses Jahres stattfindenden Reichstagswahl im Ämterratsbüro öffentlich acht Tage lang und zwar am Sonntag, den 9. bis zum Sonntag, den 16. Mai 1920, abgelegt ist. Wer die Wählerliste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum Ablauf der Ablegungsfrist bei dem Magistrat schriftlich anzeigen oder im Protokoll erklären und hat, soweit die Richtigkeit seiner Behauptung nicht offenkundig ist, für sie Beweismittel beizubringen.

Spangenberg, den 8. Mai 1920.

Der Magistrat, Schier.

Hausbrand-Versorgung.

Am 1. Mai 1920 beginnt ein neues Hausbrandwirtschaftsjahr. Ob es eine Besserung bringen wird, läßt sich gegenwärtigen Verhältnissen noch nicht voraussagen. Die Ansprüche hierfür sind sehr gering. Eine Erhöhung der Jahresliefermengen wie sie nach der eingetretenen Erhöhung der Zahl der Haushaltungen und der vielerorts beobachteten Vermehrungen der kleingewerblichen Betriebe sich wünschenswert wäre, ist leider bei der gegenwärtigen Lage der Kohlenversorgung durchaus unmöglich. Versorgungsbezirke, die in der Lage sind, vorwiegend Holz zu verwenden, müssen den Verbrauch noch mehr als bisher einschränken und sich notfalls mit geringeren Zuweisungen begnügen. Den berechtigten Wunsch der Landwirtschaft, ihr Geßpahn von der Zeit zwischen Bestellung und Ernte für die Kohlenlieferung auszunutzen, wird auch im kommenden Wirtschaftsjahr nach Möglichkeit Rechnung getragen. Die im Landebag zu beziehenden Brennstoffe werden nach wie vor gegen Landabfahrscheine der Versorgungsbezirke abgegeben. Brennstoffe die im Landebag für Hausbrandzwecke bezogen sind, dürfen an meldepflichtige gewerbliche Verbraucher nicht abgegeben werden. Da die Kohle aus fernherhin knapp werden wird, kann nur durch straffe Erfassung und sparsamste, wirtschaftliche Verteilung aller einkommenden Hausbrandstoffe den Bedürfnissen der Bevölkerung annähernd Rechnung getragen werden.

Melungen, den 28. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Mahllohn.

Das Preussische Landesgetreideamt hat nach eingehenden Ermittlungen im Einvernehmen mit der Industrie folgende Sätze für die Verarbeitung von Gerste und Hafer als Richtpreise für angemessen erklärt:

- 1. bei Gerste:
 - f. d. Verarbeitung von 100 Kg. u. mehr 16 Mf. f. d. Dzir.
 - f. d. Verarbeitung von 50 Kg. b. 99 Kg. 20 Mf. f. d. Dzir.
 - f. d. Verarbeitung von 1 Kg. b. 49 Kg. 18 Mf. f. d. Dzir.

- 2. bei Hafer:
 - f. d. Verarbeitung von 100 Kg. u. mehr 19 Mf. f. d. Dzir.
 - f. d. Verarbeitung von 50 Kg. b. 99 Kg. 20 Mf. f. d. Dzir.
 - f. d. Verarbeitung von 1 Kg. b. 49 Kg. 21 Mf. f. d. Dzir.

Die Ausbeute bei der Verarbeitung von Hafer beträgt bei durchschnittlicher Güte des Hafers mindestens 50 v. H. Floren, 13 v. H. Kleie und 23 v. H. Spelzen. Bei der Herstellung von Graupen, Weizen und Floren aus Gerste beträgt der Mahlverlust im Vorjahre 5 v. H., während (mit Rücksicht auf die inzwischen zugelassene Herabsetzung des Ausmahlungsgebotes für Graupen auf 60 v. H.) an Nährmitteln 60 v. H., an Nachmehl 10 v. H. und an Kleie 25 v. H. zur Ablieferung kommen müssen.

Melungen, den 29. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Ablieferung von Schlachtvieh.

Das Ergebnis der Ablieferung von Schlachtvieh aus der Stadt Spangenberg ist ungenügend. Nach Mitteilung des Kreisaußschusses ist, sofern sich die Verhältnisse nicht in Kürze bessern, mit wöchentlichem Fleischausfall zu rechnen.

Die Viehhalter werden hierdurch dringend aufgefordert, ihrer Ablieferungsfrist nachzukommen. Spangenberg, den 6. Mai 1920.

Der Magistrat, Schier.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 8. Mai. Der 8. Mai 1900. Ein Gedanktag ist der diesjährige 8. Mai. Es sind an ihm 20 Jahre verfloßen, daß unsere Gemarke und die Gemarkungen der umliegenden Dorfschaften von einem furchtbaren, viel Schaden bringenden Wolkenbruch heimgegriffen wurden. Die Täler der Bäche Pfiesse, Vode, Lande und Esse glichen einem großen See; gewaltige Wassermassen wälzten sich vom Bromberg kommend durch die Straßen unserer Stadt. In Ebersdorf wärz auf dem Gutshofe, der vollständig durch die Wassermassen abgeschlossen war, sämtliches Vieh ertrunken, wenn nicht tatkräftige Hände aus Ebersdorf und Spangenberg tüchtig zugegriffen hätten. Auch die Spangenberg freiwillige Feuerwehr wurde damals alarmiert und tat ihre Schuldigkeit.

Allgemeiner deutscher Spielplatz-Verbot. Der deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen hat die Veranstaltung eines allgemeinen deutschen Spielplatz-Verbotestages in Gestalt eines Steuerausfalls für Sonntag, den 9. Mai beschlossen. Zur Durchführung der Kundgebung sind die Ortsgruppen des deutschen Reichsausschusses und die Stadtausschüsse aufgerufen. Alle Turn-, Sport- und Spielvereine sind aufgefordert, durch Massenbeteiligung ihrer ganzen Mitgliedschaft mitzuwirken, damit durch die Macht dieser Kundgebung der Spielplatz-Gedanke im Volke Wurzel fass. Auch der hiesige Turnverein „Froher Mut“ wird sich mit dem Gedanken der Veranstaltung einer solchen Kundgebung befassen. Seine Forderung ist auch die: Weht uns in unsern Spielplatz! Es ist Pflicht eines jeden und auch Pflicht einer Stadtverwaltung, mit aller Energie an der körperlichen und geistigen Erhaltung des Volkes mitzuarbeiten. Dies im Sinne der Wiederbelebung der gelähmten Volksekräfte geleistete Arbeit kann nicht hoch genug bewertet werden. Sie zu unterstützen liegt im Interesse des Vaterlandes und auch der Stadt Spangenberg. Der Turnverein „Froher Mut“ hat aber auch ohne eine solche Kundgebung das Vertrauen zu unserer Stadtverwaltung, daß sie diese zeitgemäße, berechtigte Forderung erfüllt. Der Turnverein läßt sich nur von dem einen Gedanken leiten: Alles für das deutsche Volk und Vaterland. Geht uns einen Spielplatz!

Hauptversammlung des Verschönerungsvereins. Es sei auch an dieser Stelle auf die morgen Abend 1/9 Uhr im Vertram'schen Saale stattfindende Hauptversammlung des Verschönerungsvereins aufmerksam gemacht. Die Ziele des Vereins sind in erster Linie Verschönerung unserer Stadt und ihrer herrlichen Umgebung und Hebung des Fremdenverkehrs. Die wichtigsten Zukunftsaufgaben des Vereins sind die Pflege der Beziehungen zu Stadt und Land, der Volkshilfe, des Heimatstufes, der Heimatliebe und des Jugendwanderns. Der Verein blickt am 1. Juli 1923 auf ein 25jähriges Bestehen zurück. Die Anregung zu seiner Gründung gab damals unter geschätzter Landsmann Herr Adam Siebert. Zur Zeit beträgt die Mitgliederzahl 95. Die Mitgliederzahl dürfte jedoch noch wesentlich höher sein. Viele Bürger, denen es ihre wirtschaftliche Lage wohl gestattet, den geringen Mitgliederbeitrag aufzubringen, stehen den Bestrebungen des Vereins, der nur allein das Beste der in Geschichte und Sage weit und breit berühmten Stadt Spangenberg will, noch fern. Alle diejenigen, die Mitglieder werden wollen, sind zur Hauptversammlung willkommen. In diesem Sommer findet in unserer Stadt auch die Hauptversammlung des Hessischen Gebirgsvereins statt. Die Erfüllung neuer, schöner Aufgaben wartet auf den Verein. Auf zur Tat!

Hessischer Waldeckischer Städteitag. In Hersfeld wurde am Donnerstag den 27. Verammlung des Hessisch-Waldeckischen Städteitages abgehalten. Es hürten sich gegen 100 Vertreter aus den einzelnen Städten eingefunden. Die Verhandlungen wurden von dem Oberbürgermeister der Stadt Fulda Dr. Antoni geleitet. Steuerinspektor Krause-Gassel referierte über die Reichsfinanzreform, Bürgermeister Dr. Wachsmuth-Wintel über die Tätigkeit der Gewohnheitsrichter, Bürgermeister Korzenst-Naumburg über die Neugestaltung des Verwaltungswesens und Obersekretär Heim-Gastel über die Neuregelung der Gehälter der Gemeinbedienten. Die letzte Tagung des Städteitages war im Jahre 1917 in Korbunburg.

Das Verfahren bei der Viehablieferung. Es wird vielfach angenommen, daß das zur Ablieferung an den Feindbund bestimmte Vieh, soweit es von den französisch-belgischen Abnahmekommissionen aus irgendeinem Grunde an der Sammelstelle zurückgewiesen wird, den bisherigen Besitzern wieder zurückgegeben oder für deren Rechnung bestmöglichst verwertet wird. Wie mitgeteilt wird, ist diese Auffassung unzutreffend. Um Unzutraglichkeit zu vermeiden, bedarf es der Regierung, den Vorbesitzern die abgegebenen Tiere zu bezahlen, unabhängig davon, ob sie von der Entente abgenommen werden oder nicht. Eine Rückgabe der Tiere findet nicht statt. Nur bei den Pferden ist vorgesehen, daß die bei der Uebergabe durch die Abnahmekommissionen abgestoßenen Pferde den bisherigen Eigentümern zurückgegeben sind, soweit diese Pferde nicht als Ausgleichsperde für die mehr liefernden Provinzen in Frage kommen. Die zurückzunehmenden Pferde sollen dem Besitzer bis zu der Verladestation, an die das Pferd abgenommen ist, frei zurückgeliefert werden. Unter Verächtlichung der Veränderung der Marktlage, die seit der Festlegung der Preise für die an Frankreich und Belgien abzuliefernden Tiere eingetreten ist, sollen die Sätze bei allen Tiergattungen um 20 Prozent erhöht werden. Bei Pferden fällt außerdem die bisher vorgesehene Einteilung in drei Preisklassen nach dem verschiedenen Stande der Fucht weg, so daß als Grundpreis der bisher für die erste Klasse gezahlte Satz gilt, wozu noch ein Zuschlag von 20 Proz. kommt.

Wahlstimmzettel aus Zeitungspapier gestattet. Zur Frage der Wahlstimmzettel belag ein in der C. A. Z. veröffentlichtes Antwortschreiben des Reichsministers Koch an die Casseler Papiergroßhandlung W. u. V. Staffel folgendes: Die Herstellung von Stimmzettelpapier wird gestattet werden. Die bisherige Vorchrift, daß die Stimmzettel von „mittelstarkem Schreibpapier“ sein sollen, muß im Hinblick auf die Papiernot fallen gelassen werden. Es wird daher auch Zeitungspapier zur Herstellung der Stimmzettel Verwendung finden können. Im übrigen wird Par. 34 in der bisherigen Wahlordnung keine Änderung erfahren. Die Größe der Stimmzettel wird aber der bisherigen entsprechen. Weiter sieht die neue Reichstagswahlordnung eine Vereinfachung der Stimmzettel vor. Es genügt jetzt, wenn der Name des ersten Kandidaten der aufgestellten Liste auf dem Zettel steht oder auch nur die allgemeine Parteibezeichnung.

Postsendungen mit Lebensmitteln werden befamlich in verdächtigen Fällen untersucht. Dieses hat dazu geführt, daß viele Absender von Postsendungen, besonders Fabriten und Versandgeschäfte, ihre Pakete mit folgendem Aufdruck versehen: „Die Sendung enthält keine unzulässigen Gegenstände. Der Absender ist mit der etwaigen polizeilichen Durchsuchung einverstanden.“

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. Mai 1920.

Rogate

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Ebersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Levegottesdienst.

Schnellrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag Vormittag 10 Uhr.



Christliches Mädchen

sofort gesucht. Monatlich 90-100 Mark.

Richard Mohr.



Prima Läufer Schweine

hat abzugeben

Heinr. Kehr, Ebersdorf.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sonntag abend, den 2. Mai, entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss in Hohenbrück, Bez. Stettin, ganz unerwartet, infolge Schlaganfalls, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der

staatliche Forstmeister Otto Schmidt

im 59. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Metropolitan Schmitt und Frau
Helene geb. Schmidt.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. Mai, vormittags 11 Uhr in Cassel, von der Friedhofskapelle, Doll. Str., aus statt.

Ich bitte die Landwirte mir umgehend ihren Bedarf an

gelben Lupinen

angeben zu wollen, da nur bestimmte Sendungen eintreffen.

M. J. Spangenthal.

Spangenberg Verschönerungs-Verein

Zu einer

Hauptversammlung

am **Sonntag, den 9. Mai, abends 7 1/2 Uhr** im Saale des Gasthauses „Zum goldenen Löwen“ werden die Mitglieder des Vereins und solche, die es werden wollen, freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Vorstandswahl.
4. Besprechung etwa zu stellender Anträge.

Namens des Vorstandes:
Frischorn.

J. J. V. Sp.

Dienstag Abend 8 30 Uhr

Versammlung

bei **H. Enxerath**. Vorbesprechung für Donnerstag.
Der Vorstand.

Jhr Urin

zeigt Ihnen die Krankheiten Ihres Körpers an. Untersuchung und gewissenhafte Behandlung fast aller Krankheitsformen nach bewährten Methoden. Beste Gellerfolge. Urin einfenden od. mitbringen.

Homböpath
G. Kühne
Niederhone.

Offene Beine

Krampfaderleiden, Geschwüre, Salzfuss, Flechten usw. behand. ohne Operation und ohne Berufsstörung

Habermann,
Heilpraktik f. Beinleiden
Cassel, Weisenburgstr. 5

Ecke Hohenzollernstraße
Sprechst. 9-1 u. 3-6,
Sonntags 10-1.

20jähr. Erfahrung.
Glänz. Dauererfolge.

D. R. P. angem.
D. R. G. M. 684 688 D. R. W. Z. 225 122

Trockenfeuerlöcher

BRANDEX

gef. geschützt

Jederzeit betriebsbereit
Leichte Handhabung
Keinerlei Wasser- u. Materialschäden
Keine Explosionsgefahr
Billige Anschaffung

Preis pro Apparat Mk. 30.—
pro Ersatzpatrone Mk. 15.—

Vertreterbesuch kostenlos.

Bezirksvertretung

Carl Lotz,

Cassel, Bahnhofstr. 8

Abteilung Trockenfeuerlöcher

Tel. 261

Tel.-Adr. Carl Lotz

Gesang- Verein



Lieder- tafel

Montag Abend 9 Uhr

Gesangstunde.

bei **C. Bertram.**

Der Vorstand.

Drei kräftige Arbeits-Pferde

verkauft

Obermühle

Schuppen

an Bahnhof Spangenberg auf Abbruch
verkauft.

Gefl. umgehende Preisangebote an
Holzverwertungs- und Dampfsägewerke
G. m. b. H.
Spangenberg.

Sellerie-Pflanzen Comfrey-Stecklinge Weintraubenstöcke

empfehlen

Georg Pasche.

J. Ziegler's Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestr. 8

Fernsprecher 2590

Begründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände (Damen wie Herren) neue Kurse in englischer, dopp., amerik., landwirtschaftl. u. Hotel-Buchführung, Wechsel- und Handelslehre, Schön-, Rechts- u. Briefschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Stenographie u. Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen sicheren Erfolg.
Lehrplan umsonst.

Für die uns anlässlich unserer

Silber-Hochzeit

in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Andreas Zoppach u. Frau

Turn-



Vere

„Froher Mut“

Die angefordigte Monatsversammlung
Sonntag Abend 9 1/2 Uhr bei **Friedr. Eißler**

Der Vorstand.

Hessischer Bankverein.

Banktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Uebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.